

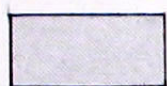
DIE GEMEINDE ATTENKIRCHEN, LANDKREIS FREISING, ERLÄSST AUFGRUND DES § 2 Abs. 1, DER §§ 9 UND 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) DES ART. 23 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN (GO) DES ART. 91 Abs. 3 I.V. MIT ART. 7 Abs. 1 SATZ DER BAYER. BAUORDNUNG (BAYBO), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 15.09.1977 (BGBl I S. 1763), DER VERORDNUNG ÜBER FESTSETZUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN VOM 22.06.1961 (BGBl S. 161) UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30.07.1981 (BGBl I S. 833) DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS

## S A T Z U N G

### 1.00 F E S T S E T Z U N G E N

 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

### 1.10 A R T D E R B A U L I C H E N N U T Z U N G:

1.11  DAS BAUGEBIET WIRD ALS: ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA) GEM. § 4 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG FESTGESETZT.

1.12 E S S I N D N U R E I N Z E L H Ä U S E R U N D D O P P E L H Ä U S E R Z U L Ä S S I G.

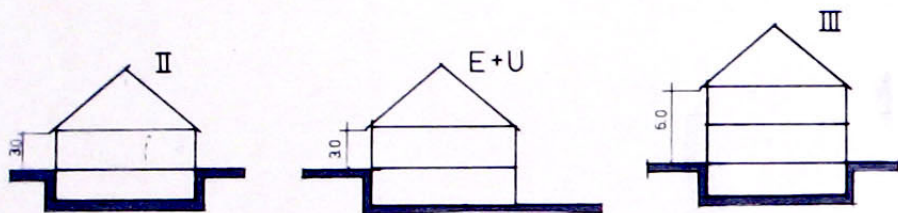
### 1.20 M A S S D E R B A U L I C H E N N U T Z U N G:

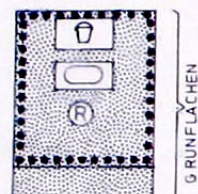
1.21 D I E Z A H L D E R V O L L G E S C H O S S E W I R D Z W I N G E N D O D E R A L S H Ö C H S T G R E N Z E F E S T G E S E T Z T.

II = ZWEI VOLLGESCHOSSE, ALS HÖCHSTGRENZE FESTGESETZT, (ERD- UND DACHGESCHOSS), TRAUFGHÖHE MAX. 3,0 M ÜBER OBERKANTE GELÄNDE HANGSEITIG

III = DREI VOLLGESCHOSSE, ALS HÖCHSTGRENZE FESTGESETZT, (ERD-, OBER- UND DACHGESCHOSS), TRAUFGHÖHE MAX. 6,0 M ÜBER OBERKANTE GELÄNDE HANGSEITIG

E+U = ZWEI VOLLGESCHOSSE, ALS HÖCHSTGRENZE FESTGESETZT, (ERD- UND DACHGESCHOSS), TRAUFGHÖHE HANGSEITIG MAX. 3,0 M



1.22  } GRÜNFLÄCHEN  
 SPIELPLATZ NACH DIN 18034  
 SPORTPLATZ  
 VORBEHALTSFLÄCHE F. EINE MÖGL. ERWEITERUNG D. STRASSENNETZES  
 OFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE  
 PRIVATE GRÜNFLÄCHE

### 1.23 B A U N U T Z U N G B E I:

GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)

GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)

	II	E+U	III
GRZ	0,4	0,4	0,4
GFZ	0,6	0,6	0,6

1.24 B E S T A N D T E I L D E S B E B A U U N G S P L A N E S I S T D E R G R Ü N O R D N U N G S P L A N U N D D I E G E L Ä N D E S C H N I T T E.

1.30 B A U W E I S E

1.31 DIE BAUWEISE WIRD ALS O F F E N E BAUWEISE GEM. § 22  
ABS. 2 BAUNVO FESTGESETZT.

1.40 U B E R B A U B A R E GRUNDSTÜCKSFÄCHEN:

1.41 DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN WERDEN DURCH BAUGRENZEN  
FESTGESETZT.

BAUGRENZE \_\_\_\_\_

1.42 DIE AUS DEM PLAN DURCH FESTSETZUNG DER ÜBERBAUBAREN GRUND-  
STÜCKSFÄCHEN SICH ERGEBENDEN GRENZABSTÄNDE DÜRFEN AUCH BEI  
EINER ÄNDERUNG DER BESTEHENDEN ODER NICHT-EINHALTUNG DER VOR-  
GESCHLAGENEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN NICHT UNTERSCHRITTEN WERDEN.

1.43 DIE GRENZABSTÄNDE DÜRFEN AUCH DANN NICHT UNTERSCHRITTEN WER-  
DEN, WENN GEM. ZIFF. 1.23 DIESER FESTSETZUNG EINE UMFANGREI-  
CHERE NUTZUNG ZULÄSSIG WÄRE.

1.44 DIE GARAGEN KÖNNEN AUCH AN ANDEREN ALS IM BEBAUUNGSPLAN FEST-  
GELEGTE STELLEN ERRICHTET WERDEN, WENN SIE DEN BAUORDNUNGS-  
RECHTLICHEN VORSCHRIFTEN, INSBESONDERE DEN BESTIMMUNGEN DES  
ART. 7 ABS. 5 BAUBO ENTSPRECHEN UND IN DER GESTALTUNG DEN  
FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES ANGEPAßT SIND.

1.45 DOPPELGARAGEN (DGA) MÜSSEN AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSAM-  
MENGEBAUT WERDEN. VON EINER GRENZBEBAUUNG KANN ABGEWICHEN  
WERDEN, WENN EIN GRENZABSTAND VON 3,0 M EINGEHALTEN WIRD.

1.46 FÜR DOPPELGARAGEN IST EINE EINHEITLICHE DACHFORM, TRAUFHÖHE  
UND FASSADENGESTALTUNG VORGESCHRIEBEN (WIE VOHNHAUS).

1.47 SOWEIT GARAGEN, WIE IN DIESEM BEBAUUNGSPLAN EINGETRAGEN, AN  
DER SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE VORGESEHEN SIND, IST GRENZ-  
BEBAUUNG VORGESCHRIEBEN.

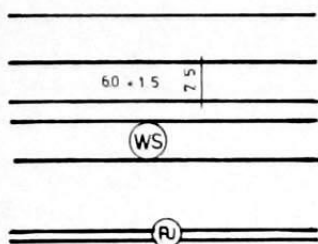
1.48 ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE FÜR GARAGEN

.DOPPELGARAGEN

Ga

DGa

1.49



STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

ÖFFENTLICHE STRASSENVERKEHRSLÄCHE MIT ANGABE DES STRASSENPROFILS

WOHNSTRASSE

GESTALTUNG DES STRASSENRAUMES NACH DEM GRÜNORDNUNGSPLAN

FUSSWEG

1.50 AUSSERE GESTALTUNG:

1.51 DACHFORM:

SATTELDACH (EINSCHL. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE MIT GLEICHER DACHNEIGUNG WIE WOHNHAUS) ABGESCHLEPPTE DÄCHER ÜBER DIE GARAGEN SIND MÖGLICH, WOBEI HIER EINE ABWEICHUNG IN DER NEIGUNG BIS ZU  $8^\circ$  ZUGELASSEN WIRD.

DACHNEIGUNG: BEI II WIRD MIT  $35 - 42^\circ$  FESTGESETZT  
 BEI III WIRD MIT  $35 - 42^\circ$  FESTGESETZT  
 BEI E+U WIRD MIT  $35 - 42^\circ$  FESTGESETZT

DACHDECKUNG: ZIEGELWARE NATURROT

TRAUFHÖHE: BEI II MAX. 3,0 M ÜBER OBERKANTE GELÄNDE HANGSEITIG  
 BEI III MAX. 6,0 M ÜBER OBERKANTE GELÄNDE HANGSEITIG  
 BEI E+U MAX. 3,0 M ÜBER OBERKANTE GELÄNDE HANGSEITIG

1.52  $\longleftrightarrow$  FIRSTRICHTUNG DER ZU PLANENDEN GEBÄUDE

1.53 DOPPELHÄUSER SIND IN DER FASSADE EINHEITLICH ZU GESTALTEN.

1.54 BEI FASSADEN WERDEN GRELL WIRKENDE FARBANSTRICHE AUSGESCHLOSSEN.

1.55 BAULICHE NEBENANLAGEN AUSSERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN SIND UNZULÄSSIG.

1.60 EINFRIEDUNGEN:

1.61 ALS EINERIEDUNGEN ENTLANG DER STRASSE WERDEN NUR HOLZLATTEN-ZÄUNE OHNE BETONSOCKEL ZUGELASSEN. FÜR HOLZLATTEN-ZÄUNE WIRD FESTGESETZT:

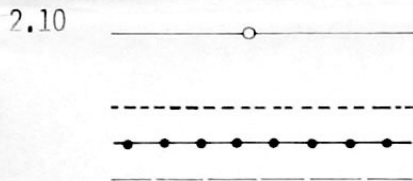
HÖHE MAX. 1,0 M ÜBER FAHRBAHN BZW. GEHSTEIG,

SÄULEN MÜSSEN ÜBERDECKT SEIN UND SIND MIND. 10 CM NIEDRIGER ZU HALTEN ALS DIE OBERKANTE DES ZAUNES,

HOLZLATTEN-ZÄUNE MIT SENKRECHTER LATTUNG.

1.62 ALS SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDUNG WERDEN NUR MASCHENDRAHT-ZÄUNE MIT EINER HÖHE VON MAX. 1,0 M ÜBER DER GELÄNDEOBERFLÄCHE MIT STÜTZEN AUS EISENPROFILIEN, GERINGEN QUERSCHNITTS, ZUGELASSEN. SIE DÜRFEN KEINE GRELLEN FARBANSTRICHE HABEN.

1.63 SICHTSCHUTZMATTEN SIND UNZULÄSSIG, TERRASSENTRENNWÄNDE SIND IN HOLZ AUSZUFÜHREN.  
 1.64 EINFRIEDUNGS- UND STÜTZMAUERN DÜRFEN EINE HÖHE VON MAX. 60CM ÜBER GELÄNDE NICHT ÜBERSTEIFEN.  
 2.00 H I N W E I S E Z U M B E A U U N G S P L A N



GRUNDSTÜCKSGRENZE MIT GRENZSTEIN

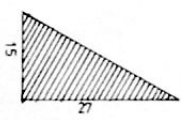
VORGESCHLAGENE AUFHEBUNG DER ALTEN GRUNDSTÜCKSGRENZE  
 GENEHMIGUNGSGRENZE  
 VORGESCHLAGENE NEUE GRUNDSTÜCKSAUFTEILUNG

$\frac{77}{5}$

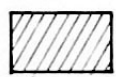
FLURSTÜCKS-NUMMER



VORLÄUFIGE TEILGRUNDSTÜCKS-NUMMER  
 UMFORMERSTATION



SICHTDREIECK:  
 SICHTDREIECKE SIND VON JEDLICHER BEPFLANZUNG UND ABLAGERUNG ÜBER 0,80 M HÖHE ÜBER STRASSENÖBERKANTE FREIZUHALTEN. BÄUME SIND BIS 3,0 M ÜBER ÖBERKANTE AUFZUAUSTEN.



ALTBEBAUUNG  
 (HAUPTGEBÄUDE)



ALTBEBAUUNG  
 (NEBENGEBÄUDE)



ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

2.11 SÄMTLICHE BAUVORHABEN MÜSSEN VOR FERTIGSTELLUNG AN DIE ZENTRALE WASSERVERSORGUNGSANLAGE ANGESCHLOSSEN SEIN.

SÄMTLICHE BAUVORHABEN SIND AN DIE ZENTRALE ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGE VOR BEZUG ANZUSCHLIESSEN.

ZWISCHENLÖSUNGEN WERDEN NICHT ZUGELASSEN.

DIE GRUNDSTÜCKSENTWÄSSERUNGSANLAGE MUSS NACH DEN ANERKANNTEN REGELN DER TECHNIK (DIN 1986 FF) ERSTELLT WERDEN.

DIE GEPLANTEN GEBÄUDE WERDEN ÜBER ERDKABEL UND VERTEILERSCHRANKE AN DAS VERSORGNUNGSNETZ DER IAW ANGESCHLOSSEN.

DIE VERTEILERSCHRANKE DER IAW WERDEN ZUR GEWAHRLEISTUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT IN DIE ZAUNE BZW MAUERN INTEGRIERT D.H. AUF PRIVATGRUND GESTELLT.